

Sommerkonzert

Internationale Chormusik a cappella

Die Schöpfung - ohne Haydn

Werke von Elgar, Fougstedt, Gjeilo, Kreek, Mendelssohn, Redford, Whitacre, Stanford und anderen

Samstag, 13.06.2015, 20:00 Uhr

Heiliggeistkirche des Dominikanerklosters

Börneplatz (Dominikanergasse), Frankfurt

Eintritt 14,- €, ermäßigt 10,- €

Sonntag, 14.06.2015, 18:00 Uhr

Pfarrkirche Sankt Peter und Paul

Kirchgasse 1, Eltville

Eintritt 10,- €, ermäßigt 8,- €

Sonntag, 28.06.2015, 19:00 Uhr

Friedenskirche

Philippsruher Allee 48, Hanau-Kesselstadt

Eintritt frei, Spenden erbeten

swensk ton

Musikalische Leitung: Nils Kjellström

Moderation: Arne Kapitza und Kai Weber

Karten unter www.frankfurtticket.de oder Vorbestellung unter karten@swensktion.de

Ermäßigungen für Schüler, Studierende mit Ausweis, Menschen mit Behindertenausweis oder Frankfurt-Pass, Kinder bis einschließlich 12 Jahre frei.

Einlass eine Stunde vor Konzertbeginn, freie Platzwahl

www.swensktion.de

Internationale Chormusik a cappella

Die Schöpfung - ohne Haydn

Der Sommer ist wieder da. Die Natur erstrahlt in frischem Grün, neues Leben entsteht, unsere Umgebung strahlt in bunten Farben und wir dürfen wieder Sonne und Wärme genießen.

So lag es nahe, dass wir unser Sommerprogramm diesmal unter den Titel "Die Schöpfung" stellen. Nein, wir werden nicht Haydns bekannte "Schöpfung" zur Aufführung bringen, beleuchten aber viele verschiedene Aspekte zum Thema Schöpfung und Natur.

Swensk Ton präsentiert in seinen Konzerten schon seit vielen Jahren immer wieder neu komponierte Stücke aus den verschiedensten Ecken der Welt - oft von aufstrebenden, begabten, aber hierzulande noch recht unbekanntem Komponisten. Mit einigen von ihnen stehen wir in direktem Kontakt und verfolgen mit Interesse, wie ihre Arbeit allmählich bekannt und geschätzt wird.

So werden wir diesmal ein Stück des Australiers Matthew Orlovich als europaweite Erstaufführung vorstellen. Sein "Nativity" (zum Text des australischen Dichters James McAuley) wurde im Dezember 2008 in Canberra erstaufgeführt. Er schrieb uns als Einführung zu dem Stück: *"Nativity macht eine Umgebung sichtbar, die von filigranen, kleinen Lebewesen und schimmernden, von Tautropfen benässten Spinnenweben bevölkert ist und führt uns in eine Welt, in der alltägliche Dinge bei aufmerksamer Beobachtung zu atemberaubenden und außergewöhnlichen Erlebnissen werden."*

In der amerikanischen Chorszene ist der Komponist Eric Whitacre seit Jahren ein gefeierter Star. Wir haben unser Publikum schon mehrfach mit seiner Musik fasziniert. Mit "Go, Lovely Rose" bringen wir ein weiteres seiner Stücke zum Erlblühen.

Unsere Fans wissen, dass wir bei Swensk Ton noch nie Angst vor uns unbekanntem Sprachen hatten. In diesem Sommer erweitern wir unser Repertoire in den fernen Osten mit einem Männerchorstück auf Japanisch.

Weitere Komponisten im Programm sind u.a. Elgar, Fougstedt, Gjeilo, Kreek, Mendelssohn, Redford und Stanford, die uns auf eine sommerlich-musikalische Reise in die Natur mitnehmen.

Mit unserem Auftritt in Eltville möchten wir uns ein neues Publikum im musikbegeisterten Rheingau erschließen. Wir unterstützen damit auch die Restaurierung der Orgel in der Kirche St. Peter und Paul. In der Friedenskirche in Hanau-Kesselstadt waren wir bereits vor einigen Jahren mit einem sehr erfolgreichen Konzert zu Gast und folgen gerne der erneuten Einladung.

Wir laden Sie herzlich in unsere Konzerte ein. Hören Sie Sommerliches aus aller Welt. Freuen Sie sich auf stimmungsvolle Konzerte mit Swensk Ton.

Vierzig Stimmen in internationaler Besetzung
Swensk Ton singt als achttimmiger Chor a cappella seit 1982 unter der Leitung des schwedischen Komponisten, Arrangeurs und Verlegers Nils Kjellström. Der in Frankfurt am Main ansässige gemischte Chor Swensk Ton wirbt für unbegleitete internationale Chormusik. Der Chor bietet einen einfachen Zugang zur skandinavischen Chortradition und präsentiert Entdeckungen aus der Moderne des 20. und 21. Jahrhunderts. Durch authentische Gestaltung und gelegentliche Rückgriffe auf ältere Kompositionen werden verschiedene aktuelle und traditionelle Stile der lebendigen und dynamischen A-cappella-Chortradition erfahrbar. Dabei steht immer die glaubwürdige Präsentation von Komposition und Text als tiefgreifende Einheit im Vordergrund.